

# PROFIL

GESAMT-  
AUFLAGE  
40.000

DIE STELLENBÖRSE FÜR HOTELLERIE, GASTRONOMIE UND TOURISMUS  
LA BOURSE DE L'EMPLOI POUR LA RESTAURATION, L'HÔTELLERIE ET LE TOURISME

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT  
VON

Nr. 1/2 · 9. Januar 2014

**htr** hotelrevue

**HOTELLERIE<sup>et</sup>  
GASTRONOMIE ZEITUNG**

www.stellenPROFIL.ch

AUS- UND WEITERBILDUNG ..... DIREKTION/KADERSTELLEN ..... DEUTSCHE SCHWEIZ ..... SUISSE ROMANDE  
SVIZZERA ITALIANA ..... INTERNATIONAL ..... STELLENGESUCHE ..... IMMOBILIEN



GRAFILU

## AUF DEN LEIM GEGANGEN

**Während meiner Banklehre vor über dreissig Jahren hat ein Angestellter flüssigen Leim geschnüffelt. Täglich fand er wieder Arbeiten, welche den Gebrauch dieses Klebers «nötig machten». Alle wussten davon und belächelten sein Tun.**

Mit Sucht bezeichnet man eine krankhafte oder zwanghafte Abhängigkeit von Substanzen oder Verhaltensweisen. Wenn Experten von Sucht sprechen, dann meinen sie immer eine psychische Störung. Sucht ist komplex. Sowohl bei der Entstehung als auch beim Bestehen der Sucht greifen viele Faktoren ineinander. Die eigene Biographie, die damit verbundene Lebenserfahrung, das soziale Umfeld sowie die Wirkungsentwicklung beim Konsum von Substanzen oder beim Verhalten. Dabei wird die stoffgebundene Sucht von der stoffungebundenen Sucht unterschieden. Zur ersten Gruppe gehören Mittel, die den Gehirnstoffwechsel und das zentrale Nervensystem beeinflussen. Kurz: Drogen, Alkohol, Tabak und Medikamente. Zur zweiten Gruppe zählen Verhaltenssüchte wie übermässiges Arbeiten, Fernsehen, Sammeln oder Essstörungen. Bei der «Hitparade» der zehn hartnäckigsten Süchte stehen mit der Kaufsucht, der Sexsucht, der Spielsucht und der Internetsucht vier Süchte vor der nur scheinbar führenden Alkohol- und Nikotinsucht. Es wird davon ausgegangen, dass von allen diesen genannten Süchten zumindest einer von zwanzig Menschen im Erwachsenenalter betroffen ist. Sucht geht alle an. Nebst den Betroffenen sind im privaten Bereich Partner,

Freunde, Nachbarn, Arbeits- und Vereinskollegen mehr oder weniger stark von den Abhängigkeiten Süchtiger mitbetroffen. Mitbetroffene können Verantwortung übernehmen, indem sie beobachten und Fragen stellen, um dann ihre Wahrnehmungen in der Form eines förderlichen Feedbacks an die Betroffenen zu spiegeln. Betroffene versuchen oft, sich selber auszutricksen, z. B. durch Zugriffsentzug. Betroffene sollten sich selber genauer beobachten, um sich ihrer Verhaltensmuster bewusst zu werden und zu lernen, sich zu kontrollieren und zu verändern. Oft geht das nicht ohne professionelle Hilfe. Sinnvolle Bewältigungsstrategien sind das Pflegen von sozialen Kontakten und sportliche Aktivitäten. Kurzttests zu vielen gängigen Süchten finden sich unter [www.suchtmittel.de](http://www.suchtmittel.de).

### Die unternehmerische Sicht

Unternehmen tragen direkte und indirekte Suchtkosten in enormer Höhe mit. Es gilt für die Führungsetagen nun dringend, das Suchtthema nicht länger unter dem Vorwand «Privates geht uns nichts an» zu verdrängen, sondern es zu enttabuisieren und im Unternehmen sachdienliche Instrumente aufzubauen. Unter [www.suchtschweiz.ch](http://www.suchtschweiz.ch) finden sich Hinweise und entsprechende Instrumente.



René Moser  
Gründer und Geschäftsführer  
Human Excellence AG, Worblaufen  
[www.humanexcellence.ch](http://www.humanexcellence.ch)

ZITAT  
DER WOCHE

«Formel für gute  
Teamarbeit: 1 + 1 = 3»

Professor Siegfried Vögele

AGENDA

### 19. JANUAR

«Schnuppercamp»,  
von hotelleriesuisse, in Grächen,  
im Wallis  
[www.hotelleriesuisse.ch/Kurse](http://www.hotelleriesuisse.ch/Kurse)

### 30. JANUAR

«Fachwissen für Postenleitung»,  
vom Berufsverband Hotellerie-  
Hauswirtschaft, im WäBi  
Bildungszentrum, in Wädenswil  
[www.hotelgastrounion.ch](http://www.hotelgastrounion.ch)

### 3. FEBRUAR

«Lernende trimmen sich fit», vom  
Berufsverband Restauration, bei  
Hotel & Gastro formation Aargau,  
in Unterentfelden  
[www.hotelgastrounion.ch](http://www.hotelgastrounion.ch)

### 20. FEBRUAR

«Flambieren und Tranchieren»,  
vom Berufsverband Restauration,  
in Luzern  
[www.hotelgastrounion.ch](http://www.hotelgastrounion.ch)

### 27. FEBRUAR

«Ausbildung zum Qualitäts-  
Trainer Stufe 2»,  
von hotelleriesuisse,  
im Hotel Innere Enge, in Bern  
[www.hotelleriesuisse.ch/Kurse](http://www.hotelleriesuisse.ch/Kurse)

### 15. APRIL

«KOPAS-Kontaktperson für  
Arbeitssicherung und Gesund-  
heitsschutz im Gastgewerbe»,  
von hotelleriesuisse, im Seminar-  
hotel Sempachersee, in Nottwil  
[www.hotelleriesuisse.ch/Kurse](http://www.hotelleriesuisse.ch/Kurse)

Für nur 150 Franken können Sie hier ein

### Stelleninserat schalten

Direkte Online-Erfassung unter:  
[www.htr.ch/jobdispo](http://www.htr.ch/jobdispo)  
htr hotel revue – Tel. 031 370 42 42/77

[www.hotelleriesuisse.ch/beraternetzwerk](http://www.hotelleriesuisse.ch/beraternetzwerk)

Für Ihren Erfolg –  
unser  
Beraternetzwerk

**CURAVIVA.CH**

hotelleriesuisse  
Swiss Hotel Association

**Durchblick**

**Nachdiplomstudium  
HF Hotelmanagement**

[www.hotelleriesuisse.ch/nds](http://www.hotelleriesuisse.ch/nds)  
Infos/Anmeldung: Tel. +41 (0)31 370 43 01  
weiterbildung@hotelleriesuisse.ch

hotelleriesuisse  
Swiss Hotel Association